

Die Regenwolken ließen

den Radfahrern die Vorfahrt

Erlebnistag Elektrobikes zum Ausprobieren

Von unserem Mitarbeiter Wilhelm Leyendecker



M Dalberg. Kaum hatte der kleine Tim Schwerbel aus Wallhausen das Band durchgeschnitten, gab Bürgermeister Markus Lüttger den Start frei für den Raderlebnistag der Verbandsgemeinde Rüdesheim. Die drohenden Regenwolken über der Dalburg hatten sich mittlerweile verzogen, es herrschte ideales Radfahrwetter. Und so hatten sich zahlreiche Radwanderer, darunter auch Prominenz aus der Politik, in Dalberg eingefunden. Auf dem ehemaligen Schulhof des Dorfes war in diesem Jahr erneut Start und Ziel, wie schon beim ersten Ereignis dieser Art vor zwölf Jahren.

„Radfahren im Jahre 2011 – Elektropower statt Muskelkraft“, nannte Lüttger das Motto des Erlebnistags. Und in der Tat, es waren zahlreiche Radwanderer mit so genannten Pedelecs, Fahrrädern mit Elektrounterstützung, unterwegs. Wer ein solches Gefährt einmal ausprobieren wollte, für den hielt ein Bad Kreuznacher Fahrradhändler ein Dutzend Leihgeräte in Dalberg bereit. Ebenfalls an Start und Ziel anwesend war der kriminalpräventive Rat der VG mit einer

Fahrrad-Codierstation. Durch eine eindeutige und unveränderlich Gravur können Fahrräder nach einem Diebstahl wieder sicher dem Besitzer zugeordnet und zurückgegeben werden.

Lüttger bedankte sich bei den Dalbergern und ihrem Ortsbürgermeister Karl-Heinz Leister und den Mitgliedern des MGV Edelweiß Dalberg, die an Start und Ziel die Organisation übernommen hatten. Auf Seiten der VG lag die Vorbereitung in den bewährten Händen von Stephanie Hahn.

Die Strecke führte von Dalberg nach Wallhausen und von hier in Richtung Lohrer Mühle auf der Trasse der ehemaligen Kreuznacher Kleinbahn, die vor exakt 75 Jahren ihren Betrieb einstellte. Auf dem alten Gleisbett der Bahn führte die Tour dann entlang des Ellerbachs über Weinsheim, vorbei an Burgsponheim mit seiner Burgruine, durch Bockenau und schließlich bis kurz vor Allenfeld. Hier endete die Bahn, nun ging es über Wirtschaftswege und teilweise über die Landesstraßen 238 und 239 über Argenschwang zurück nach Dalberg. Der Malteser Hilfsdienst hatte in Weinsheim eine Erste-Hilfe-Station eingerichtet, die Helfer erlebten jedoch einen ruhigen Tag ohne größere Einsätze. So beschränkten sich die Malteser auf den Verkauf von Speisen und Getränken.

Auf der 35 Kilometer langen Strecke waren 330 Höhenmeter zu überwinden. Zehn Stempel- und Verpflegungsstationen sorgten dafür, dass niemand Hunger und Durst erleiden musste. Fünf Etappen mussten die Radwanderer vorweisen, um am Abend in Dalberg an der Verlosung wertvoller Preise teilnehmen zu können.